

# *Offener Brief an Gewerkschaften und Arbeiterorganisationen*

Unterstützen Sie in Solidarität mit der iranischen Arbeiterbewegung die Protestkundgebung bei der Jahreskonferenz der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) 2024

Das islamische Regime im Iran führt seit 45 Jahren einen kontinuierlichen und umfassenden Krieg gegen die Arbeiterklasse auf wirtschaftlichem, politischem, sozialem und kulturellem Gebiet.

Zudem verstößt die iranische Regierung massiv gegen ihr Arbeitsrecht und zeigt nicht den geringsten Respekt vor den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation. Die Unterdrückung und Verhaftung von Arbeitern ist zum Tagesgeschäft geworden. Während dieser ganzen Zeit hat die Arbeiterklasse im Iran trotz aller brutalen Repressionen und des Entzugs grundlegender Arbeits- und Menschenrechte bewundernswerten Widerstand gezeigt und in einem äußerst ungleichen Kampf für ihre Rechte gekämpft.

Jedes Jahr werden Hunderte von Arbeitern und Gewerkschaftsaktivisten im Iran von der Islamischen Republik Iran bedroht, entlassen, verhaftet, eingesperrt und gefoltert, weil sie von ihren grundlegenden Arbeitsrechten Gebrauch machen. Derzeit sitzt eine beträchtliche Anzahl von Arbeiteraktivisten hinter Gittern.

Die wenigen unabhängigen Arbeiterorganisationen, die einigermaßen die Angriffe und anhaltenden Repressionen der Regierung überlebt haben, stehen unter ständigem und starkem Druck, ihre Aktivitäten sind stark eingeschränkt und viele ihrer Gründer und Mitglieder sind inhaftiert.

Als Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ist die Islamische Republik Iran verpflichtet, die grundlegenden Konventionen dieser Organisation einzuhalten, einschließlich der Vereinigungsfreiheit und Tarifverträge.

Schwere Verstöße gegen diese Konventionen sind jedoch die übliche Politik und Praxis des iranischen Regimes.

Obwohl das islamische Regime im Iran in den letzten 45 Jahren eine repressive und gewalttätige arbeiterfeindliche Politik hatte, erlaubte es statt unabhängiger und wahrer Vertreter der Arbeiterorganisationen den Vertretern regierungsnaher Organisationen wie dem „Obersten Zentrum der Arbeitsräte“, an der Jahreskonferenz der ILO teilzunehmen.

Und das, obwohl es keine Anzeichen dafür gibt, dass die Internationale Arbeitsorganisation die Unabhängigkeit der Arbeitnehmervertreter überwacht. Was noch schlimmer ist, ist, dass diese Stimmrechtsvertreter sogar zu Vorstandsmitgliedern und anderen Ausschüssen befördert werden.

Seit Jahren betonen Arbeiterorganisationen und -Aktivisten im Iran, dass dieses sogenannte „Iranische Arbeiterkörperschaft“ die iranischen Arbeitnehmer nicht

vertritt, und fordern die zuständigen Institutionen der Internationalen Arbeitsorganisation auf, einzugreifen und diesen beschämenden Betrug zu stoppen. Im Jahr 2005 wurde bei der Internationalen Arbeitsorganisation eine Akte gegen die Islamische Republik Iran angelegt, nachdem gegen die iranische Regierung eine Beschwerde wegen der Verletzung von Arbeitnehmerrechten eingereicht worden war. Seitdem wurden der Akte jedes Jahr weitere Beschwerden hinzugefügt, aber nach fast 20 Jahren hat die Internationale Arbeitsorganisation keine sinnvollen und wirksamen Schritte unternommen, um auf diese zunehmenden Beschwerden zu reagieren. Die 112. Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation findet vom 3. bis 14. Juni 2024 in Genf statt. Am 7. Juni werden wir eine Kundgebung veranstalten, um gegen die Anwesenheit von Regimeanhängern der Islamischen Republik zu protestieren, die unter dem Titel „Iranische Arbeitervertreter“ an dieser Konferenz teilnehmen. Gleichzeitig fordern wir die bedingungslose Freilassung inhaftierter Arbeiteraktivisten sowie aller politischen Gefangenen im Iran und die Anerkennung des unveräußerlichen Rechts der iranischen Arbeitnehmer auf Gründung unabhängiger Arbeiterorganisationen und Gestaltung von Tarifverträgen.

Gemeinsam mit Arbeiterorganisationen und inhaftierten Arbeitern im Iran fordern wir Arbeiterorganisationen auf der ganzen Welt auf, ihre Kämpfe in Solidarität mit den wahren Vertretern der iranischen Arbeiter zu unterstützen und willkürliche und lange Haftstrafen gegen sie wegen ihres Einsatzes für grundlegende Arbeitsrechte zu verurteilen, die Rechte, die in vielen Teilen der Welt anerkannt sind.

Wir appellieren an Sie, unsere Kundgebung zu unterstützen. Sie können: den Namen Ihrer Organisation zur Liste der Unterstützer hinzufügen, uns Ihre Solidaritätsbotschaft zur Verlesung bei der Kundgebung senden und Ihren Vertreter für eine kurze Rede bei unserer Kundgebung am 7. Juni 2024 nominieren. Wir freuen uns, wenn Sie sich für mehr als eine Option entscheiden würden.

***Mit Einigkeit und Solidarität***

***"Das länderübergreifende \*Komitee zur Durchführung der Protestkundgebung am 7. Juni in Genf"***

***Juni 2024***

***genvilogenv@gmail.com***

***\* Dieses Komitee besteht aus überparteiisch vernetzten Kolleg\*innen, die in letzten Jahren bei der Organisation von Protestkundgebungen beim ILO mitgewirkt haben.***